

Lieder von Felix Schmid



Schmid Felix (1915 - 1995) wurde am 11. November 1915 in Ausserberg als achtens von 11 Kindern geboren. In den Jahren 1930 bis 1933 besuchte er das Lehrerseminar in Sitten und unterrichtete während 4 Jahre in Unterbäch, dann weiter 24 Jahre in seiner Heimatgemeinde Ausserberg und anschliessend noch bis zu seiner Pensionierung 1977 in Visp. Am 19. Mai 1980 verstarb er in seinem achtzigsten Lebensjahr.

Musikalisch betätigte er sich zuerst als Dirigent des Kirchenchores von Ausserberg; während seinem Wirken in Visp übernahm er den Oberwalliser Volksliederchor und zeitweilig die gemischten Kirchenchöre von Raron,

Grächen, Visperterminen und Zeneggen. Zu einem späteren Zeitpunkt betätigte er sich auch noch als Jodlerdirigent des Jodlerklubs „Balfrin“ von Visp, „Ahorin“ von Glis und der gemischten Jodlergruppe „Bärgarve“ Naters. Während dieser Zeit betätigte er sich auch als Kampfrichter des Eidgenössischen Jodlerverbandes und gründete den Walliser Jodlerverband.

Mit dem Komponieren begann er anfangs siebziger Jahren, der Grund war der Mangel an Walliser Liedgut für seinen Volksliederchor. Er begann mit Liedern für gemischten Chor, diesen fügte er aber später noch viele Jodellieder für Klubs, für Duette, Jodler und gemischte Jodlergruppen hinzu. Sein Werk enthält auch noch einige Märsche und Tänze und umfasst ca. 120 Kompositionen. Erhalten sind ein Teil seiner Werke auf Schallplatte (Chumm ins Wallis Vol. 1+2 1975) und auf einer CD (Sing as Liedji 1995).



Oberwalliser Volksliederchor wieder auf der Bühne

«Der Dorftanz»

Brig. — Das Oberwallis ist um ein bedeutendes Singspiel reicher. Am vergangenen Pfingstmontag wurde «Der Dorftanz» von Hannes Taugwalder und Felix Schmid im Saal des Kollegiums in Brig uraufgeführt. Ort der Handlung ist Bächwald, irgendeine Ortschaft im Oberwallis, wo sich Liebe und Hass, Kampf ums Wasser und Spekulantentum, Freude und Fröhlichkeit, wie Schalk und Humor abspielen. Der Oberwalliser Volksliederchor unter Dirigent Felix Schmid bringt das Stück, zu welchem Peter Imhof Regie führte, noch je zweimal in Brig und Visp auf die Bühne. Eine Besprechung der gelungenen Erstaufführung finden Sie im heutigen Lokalteil.



VB. 29.5.85/2

Schatzji, s'ischt Sunntag

Lebhaft
mf

Text: Hannes Taugwalder
Melodie: Felix Schmid

Schatzji s'ischt Sunntag, chum leg di hibsch a, vier wel - le zä - mu in
zum
der

Drängend
f

1. d'Chi - cha gaa. Nimm doch äs Blüem - ji in dii - ni Hand, äs passt so
2. Tan - zu gaa. Chum bischt schee luschtigs und dree di mit Schwung, mach mi rächt
3. Sun - na naa. Gim - mer diin Aa - ru, i mag nimme rächt. Hie ischt fii

Drängend
f

rit *p*

1. herrli zum Sunn - tag - gwand.
2. gluschtigs, wier si no jung. Schatzji, s'ischt Sunntag miis ganz Lä - be
3. warum. Ischt das niit z'bescht?

p

mf

lang, wiil i so schreckli an dier Schatzji hang. Schatzji, s'ischt Sunntag miis

mf

f rit. *mf* *allegro* *f rit.*

ganz Lä -be lang, wiil i so schreckli an die r Schatzji hang.

f rit. *mf* *allegro* *f rit.*

12.6.81



Doheimu

Getragen

Text: Hannes Taugwalder

Melodie: Felix Schmid

mf



1. Di hibs - tu Bär - ga hets do - hei - mu, im Schtu - bel - ti no
 2. Di wech - schtu Meit - je hets do - hei - mu, dii Freid und Leid no
 3. Do - hei - mu hets di lieb - schtu Liit. --- Schi lä - bunt wiä in

mf

mf



1. blen - tunsch ei - mu. Wenn gol - dig d'Sun - na un - ner - geit, mu
 2. wis - sunt z'rei - mu. Tient mit de Büe - bu gschpas - su und
 3. al - ter Ziiit. --- Fescht gläubunsch no an lie - bu Gott und

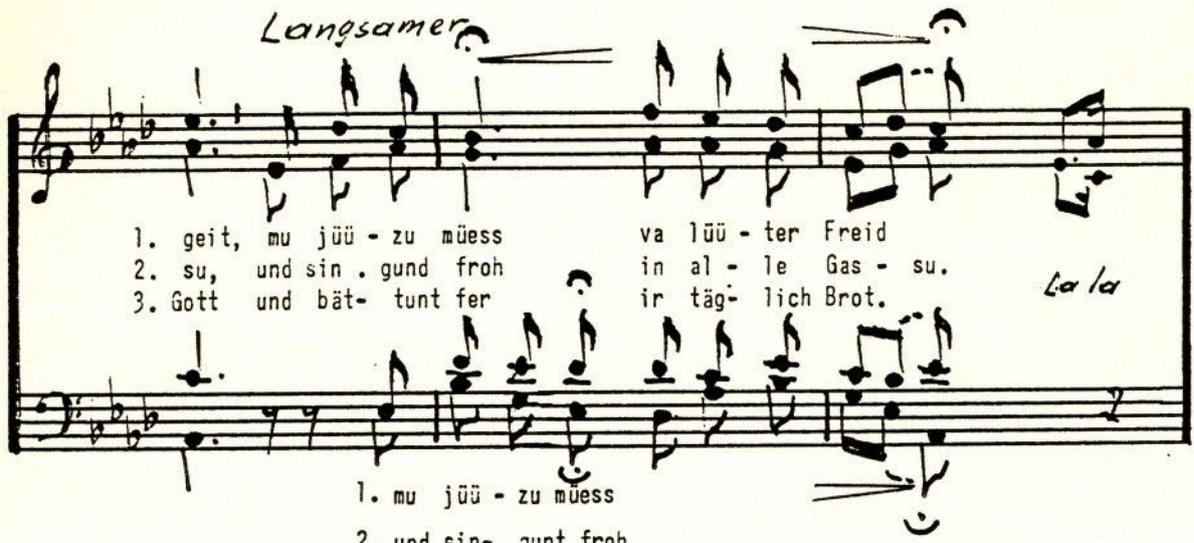
f rit



1. jü - zu müess va lüü - ter Feid. Wenn gol - dig d'Sun - na un - ner -
 2. sin - gund froh in al - le Gas - su. Tient mit de Büe - bu gschpas -
 3. bät - tunt fer ir täg - lich Brot. Fescht gläubunsch no an lie - bu

f rit.

Langsamer



1. geit, mu jüü - zu müess va lüü - ter Freid
2. su, und sin - gunt froh in al - le Gas - su. *La la*
3. Gott und bät - tunt fer ir täg - lich Brot.

1. mu jüü - zu müess
2. und sin - gunt froh
3. und bät - tunt fer

mf

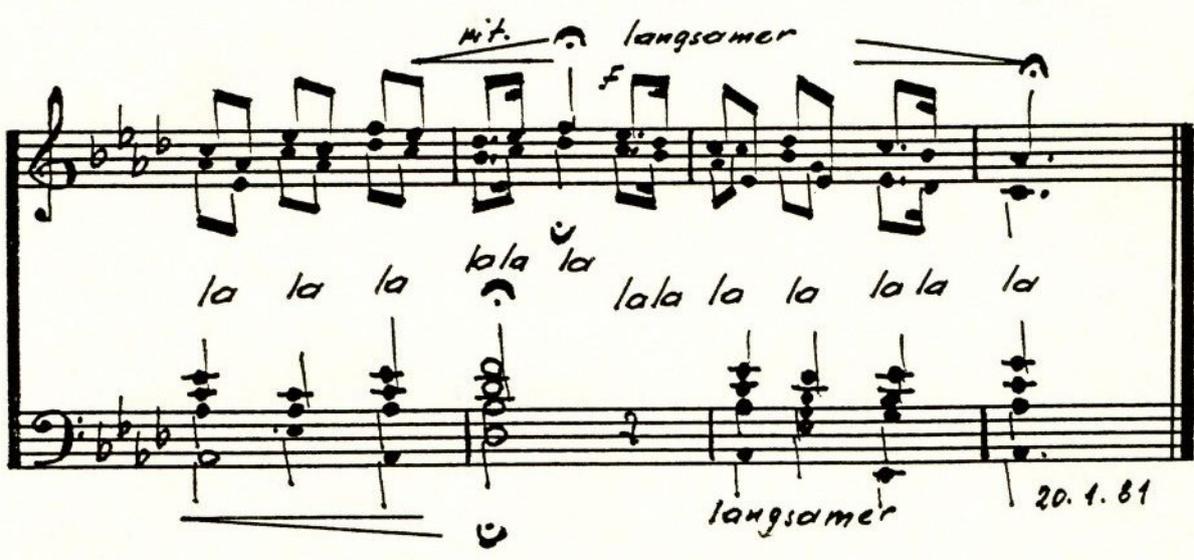


p

peda

la la la lala la lala la la la lala lala

rit. Langsamer



f

la la la lala la lala la lala la

Langsamer

20. 1. 81

Dem Oberwalliser Volksliederchor
zum silbernen Jubiläum gewidmet

Heimweh na dum Wallis

Getragen *mf* Text: Hannes Taugwalder
Melodie: Felix Schmid

1. Al - pu - ro - se blie - jund wii - der wek - kund ds Heim - weh na de Bär - ga.
2. Sorg - los lig - gu in der Sun - na und miis Schatz - ji gkeeru singu.
3. Doch ich trüö - mu in der Främ - di, fin - nu ds Wär - chu nimmt keis Ändi

f *rit.*

1. O ich gee - bi wäär - li al - les, chen - ti jetz gschwind zrug in ds Wal - lis
2. Los, der Wind treit wiit der ds Tal üüs, froo der Jod - ler va miim Wal - lis
3. Gwennu mi än bitz an al - les, niit an ds Heim - weh naa dum Wal - lis

Lebhafter

mf

im Wal - lis gits schi fii.

mf *so fii*

Wal - is welt i sii!
ja sii.

This system contains the first two staves of a musical score. The top staff is a vocal line in G major, starting with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics "Wal - is welt i sii!" are written under the first few notes, and "ja sii." is written under the final notes. The bottom staff is a piano accompaniment in G major, starting with a bass clef and a key signature of one flat. The music consists of eighth and sixteenth notes.

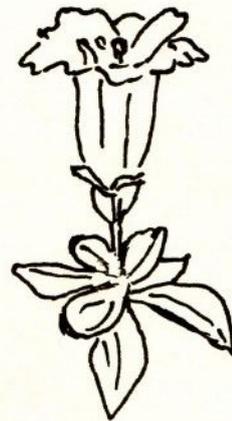
rit. *Langsamer* rit

rit. *rit*

rit. *rit*

This system contains the next two staves of the musical score. The top staff continues the vocal line with lyrics "rit. Langsamer rit" above it. The bottom staff continues the piano accompaniment. The tempo marking "Langsamer" is written in italics. There are also "rit." markings above and below the staves. The music continues with eighth and sixteenth notes.

17.10.81



Ji'schi Miisch

Text : Hannes Taugwalder
Melodie: Felix Schmid op. 51

Lebhaft

wier hei Miisch .
Miisch, Miisch, Miisch, Miisch, Miisch ii-schi Miisch .
Miisch, Miisch, Miisch, Miisch, Miisch,

Langsamer

wier hei Miisch .
Miisch, Miisch, Miisch, Miisch, Miisch ii - schi Miisch! wier hei
Miisch, Miisch, Miisch, Miisch, Miisch,

Langs. Holzertempo

Miisch in ii - schum Hii - schi!
1. Schlaa - fu tinetsch im Chäl - ler - li Fräs - su
2. Üü - gu heintsch wie Gu - fu - chepf, Oo - ri

1. us dum Täl - ler - li. Trii - chu, was vam Fass - ji tropft. Schii ver - langund,
 2. ni wie Wol - luchnepf, heint as Fäll us Sii - du-glanz und der - züe an

1. dass mu chlopft. *Lebhaft* ii - schi Miisch
 2. len - ge Schwanz. *rit.* Miisch, Miisch, Miisch, Miisch. *mf* Miisch, stälund iisch. *mf* Miisch,
 Miisch, Miisch, Miisch, Miisch, Miisch, Miisch.

mf iischi Miisch!
 Miisch, Miisch, Miisch, Miisch stälund iisch!
 Was geit das andri a? Schii sind doch i - schi!
rit. Miisch, Miisch, Miisch, Miisch *rit.* *Breit* *rit.*
 9.8.82

Was blüht ?

Text: Hannes Taugwalder
Melodie: Felix Schmid, op. 64

1. Ds L ä - be ischt äs Ka - ru - sell, än bitz Him - mul, än bitz Hell. Je nach -
2. Ds L ä - be ischt an chur - zi Reis. Hii - tu Chind no, moo - ru Greis. U - ber -
3. Drum nimm ds L ä - be wies grad chunnt, hoch bi Ross old uf dum Hund, gros - si

1. dem wie ds Tanz - ji geit und dich dii - ni Lüü - na treit. Ds L ä - be
2. moo - ru, glöüb sus mier, re - dot niem - mu mee va dier. ■ ■
3. Schles - ser, - Bät - tol - stab, was der blüibt, ischt nummu ds Grab. ■ ■

- 1. je nach - dem wie
- 2. ũ - ber - moo - ru
- 3. grossi Schlessen

ischt äs Ka - ru - sell, än bitz Him - mul, än bitz Hell.

24. 8. 83

Abschied vom Rhonetal

Text: Hannes Taugwalder
Melodie: Felix Schmid, op. 63

1. Rho - ne - tal, miis Rho - ne - tal, hiit gseen i dich zum letsch - tu - mal.
2. ich jüüz vam Bärq zum letsch - tu - mal.
3. ver - giss mich niit mit mii - ner Qual!

1. D A - bund - sun - na malt di Bär - ga, ds Dorf und öü der Wald. Wie hibscht bischt
2. Dr Himmul ischt in Rot - tu gkiit. As löüft än niw-wi Ziiit. Was a - ber
3. Im al - tu El - tru - hüüs lüegt ds Heimweh scho zum Pfeischter üüs. Wie lieb ich

rit.

1. dü, miis Rho - ne - tal! *La la la*
2. blyibt va da - zu - mal? *Tenor*
3. dich, miis Rho - ne - tal! *Solo: Rhonetal, miis Rho - ne - tal, i gsee di hiit zum*

rit

1. P.
2. f.

1. schoo, das Wal-lis - Tjitsch am ersch-tu Too.
 2. nit, ü wenn da hii - tu vill zer-kiit! *holdio* Hol-di o u-o-lo
 3. weh, du Un-ner-gang vam Al-tu zqseh!
 4. gara, so well ner doch zum Wal-lis staa!

du - o - lo

f

hol-di-o du o lo hol-di-o du o lo hol-di-o hol-di
 du o lo du o u du - o

2

rit

hol-di-o u du o lo.
 du o u du o lo.

Visp. $\frac{2}{4}$



Miss Goms

Text : Hannes Taugwalder
Melodie: Felix Schmid, op.70

1. Schoo am Mor - gu früe, mor - gu früe, triib ich mii - ni Chie, mii - ni Chie
2. Wenn zer Mit - tagsziit, Mit - tagsziit, Him - mul Wer - mi git, Wer - mi git,
3. Wen vam blaa - wu Bärg, blaa - wu Bärg d'Sun - na un - ner - geit, un - nergeit,

1. üs uf d'Al - pu - weid, d'Al - pu - weid und ich sing voll Freid, vol - ler Freid
2. und uf Fäld und Wald Fäld und Wald zart än Schleier liit, Schleier liit,
3. und der A - bund - wind, A - bund - wind gold - ni Wol - che treit, Wol - che treit,

1. mit dum Wi - der - hall, Wi - der - hall ds Lied va mii - num Tal;
2. packts mich jedes - mal, je - des - mal und ich jüütz ins Tal:
3. wird s mier äng um d Bruscht, äng um dBruscht und ich jüütz voll Luscht

rit.

La

1-3 Goms, miis Goms, wie hibschi bischt dū, wie hibschi, wie hibschi bischt dū, bischt dū!

f *mf*

f *rit.* 3. 12. 83

Jüütz derzüe!

Text: Hannes Taugwalder
Melodie: Felix Schmid, op. 65

Bariton Solo



1. Wirscht va Freid in Him - mul gkiit, wiil der ds Glick ds hibsche Hand - schi
2. Hescht äs Härz wie'n Fä - dra liecht, wa äs bitz - ji Lie - bi
3. Hescht ä - mal än lei - di Schtund, wiil der num - ma Bee - schus

Chor: Summen



1. git, jüütz der - züe und glöüb ans Glick, s bliibt bi dier än Öu - gu - blick.
2. süecht, laas la flei - gu us schiim Näscht, s macht us schiiner Seensucht ds bescht.
3. chunt, jüütz so lüüt, dass dich zerjagt und dich na - cher nigs mee plaagt!

f *rit.* *Langsamer*

1. Jüütz der - züe und glöub ans Glick, sblübt bi dier än Ou - gu - blick. *la la*
2. Laas la flei- gu us schiim Näscht, smacht us schii-ner Seen-sucht ds bescht.
3. Jüütz so lüüt, dass dich zer - jägt und dich na - cher nigs mee plaagt!

f *rit.* *sblübt bi dier
s macht us schii-
und dich na -*

Lebhaft.

la
la la la la la la la la la la la la
bum bum bum bum bum bum la la la

la la la la la la la la la la la la la
la la la la la la la la la la la la
bum bum bum bum bum bum la la la

28.8.83

Trascht

Getragen

Text : Hannes Taugwalder
Melodie: Felix Schmid, op. 76

1. Ds Schick - sal laat schi niit ab - wen - du, so wie s cho ischt, so wirts
2. Läbscht dü öü äs ein-sams Lä - bu, glöüb mer äs ischt niit ver-
3. Laa niit al - li Hof - nig faa - ru, ds Schicksal tüet vil z gää - ru

1. än - du. Chascht niit alls wa d willt er - fregu, a - ber ds meisch - ta chascht er-
2. gä - bu. Nigs blyibt e - wig uf dum Bodu, mängs wird in du Him - mul
3. nar - ru. Hin - der je - der dunk - lu Wolcha ischt äs - wa öü d Sun - na

1. trä - gu. Ghascht niit alls wa d willt er - fre - gu, a - ber ds meischta chascht erträgu
2. gho - bu. Nigs blyibt e - wig uf dum Bo - du, mängs wird in du Him - mul gho - bu.
3. um - cha. Hin - der je - der dunklu Wul - cha ischt äs - wa öü d Sun - na umcha.

rit.

*chaut niit alls
Nigs blyibt
inder je -*

*aber ds meisch -
mängs wird in
ischt äs - wa*

17 2.84

Grossmüeter - Tanz

Walzertempo

Text : Hannes Taugwalder
Melodie: Felix Schmid op. 59



Grossmüeterli tanz mit mier, tanz mit mier, tanz mit mier. *rit.* Chumm gim - mer d Hand,
Mach mer dii Freid,
Gang no niit heim, *a tempo*

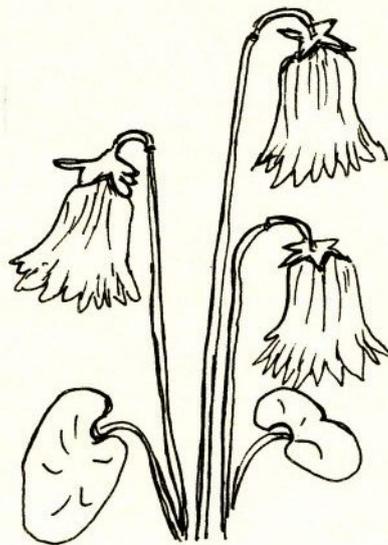


1. de Wend ent - lang, dree di mit Schwung, wier sii no jung. Chumm gim - mer
2. tanz vol - ler Schneid, bischt äs flotts Holz und ii - sche Shtolz. Mach mer dii
3. 's ischt no niit zwei, triich no äs Glas, hei ii - sche Gschpass. Gang no niit



1. d Hand, de Wend ent - lang, . Liebs Müe - ter - li chumm !
2. Freid, tanz vol - ler Schneid. ■ ■ ■
3. heim. 's ischt no niit zwei.

17.3.83



Der Mütter Rat

Heiter

Text und Melodie : Felix Schmid



1. Gesch - ter hett mer d'Müe - ter gra - tu: "Bueb, äs ischt de je - tzu Ziit,
2. Sell - ti ächt denn das so schlimm sii, wie das ii - schi Müe - ter meint.
3. Sell - ti ächt bloss mee präs - sier - ru, lot - ze, wie mu d'Rächti find't?



1. dass d'as pas - sunds Meit - ji süe - choscht! Le - digs blii - bu, das ischt niit!
2. Gseh han i zwar scho mängs Meit - ji, D'Räch - ti a - ber si - cher niit.
3. Doch i tüe mi m'bitz schi - nie - ru, hof - fu, dass mer d'Müe - ter hilft.

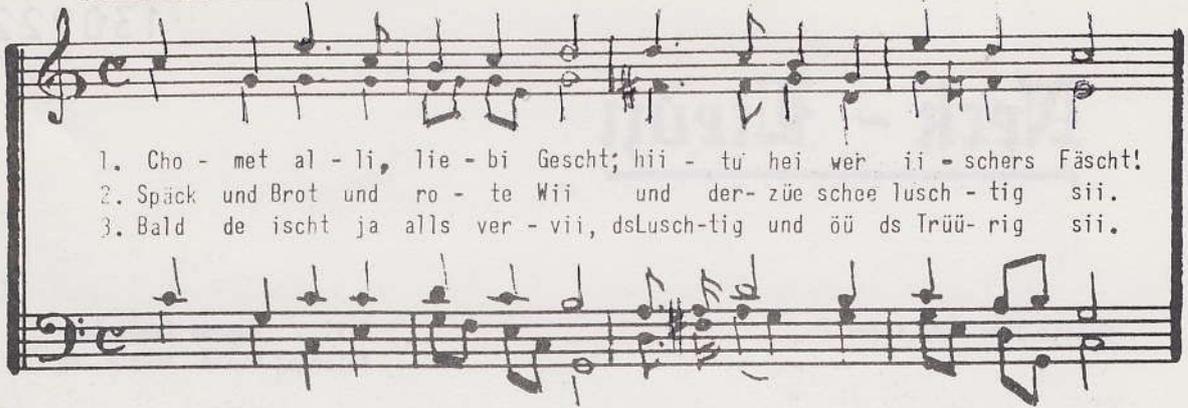


1. dass d'as pas - sunds Meit - ji süe - choscht! Le - digs blii - bu, das ischt niit !"
2. Gseh han i zwar scho mängs Meit - ji, D'Räch - ti a - ber si - cher niit.
3. Doch i tüe mi m'bitz schi - nie - ru, hof - fu, dass mer d'Müe - ter hilft.



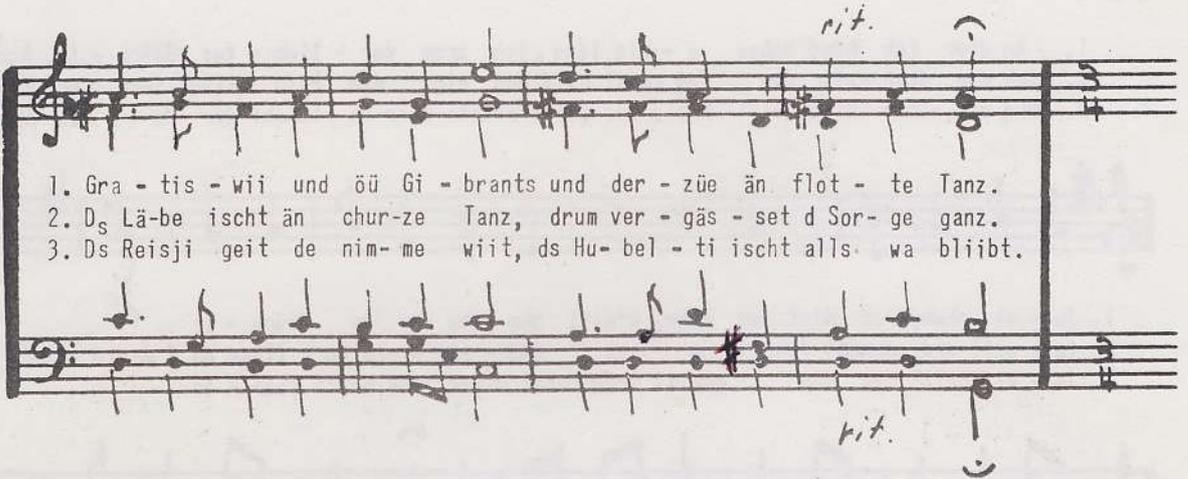
Dorffäscht

Text : Hannes Taugwalder
Melodie: Felix Schmid, op. 72



1. Cho - met al - li, lie - bi Gescht; hii - tu hei wer ii - schers Fäscht!
2. Späck und Brot und ro - te Wii und der - züe schoe luscht - tig sii.
3. Bald de ischt ja alls ver - vii, dsLuscht-tig und öü ds Trüü - rig sii.

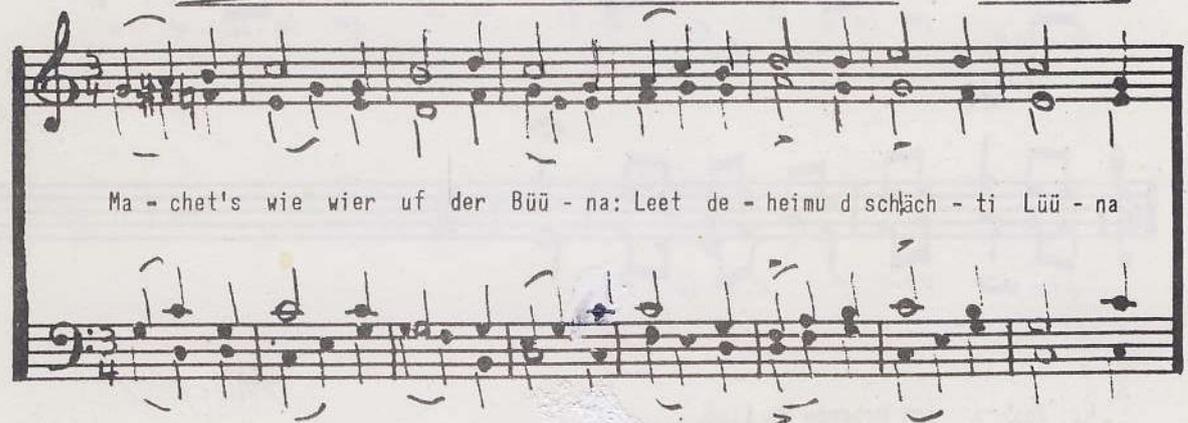
1. hii - tu hei wer
2. und derzüe schoe
3. ds Luschtig und öü



1. Gra - tis - wii und öü Gi - brants und der - züe än flot - te Tanz.
2. Ds Lä-be ischt än chur-ze Tanz, drum ver - gäs - set d Sor - ge ganz.
3. Ds Reisji geit de nim-me wiit, ds Hu - bel - ti ischt alls wa bliibt.

rit.

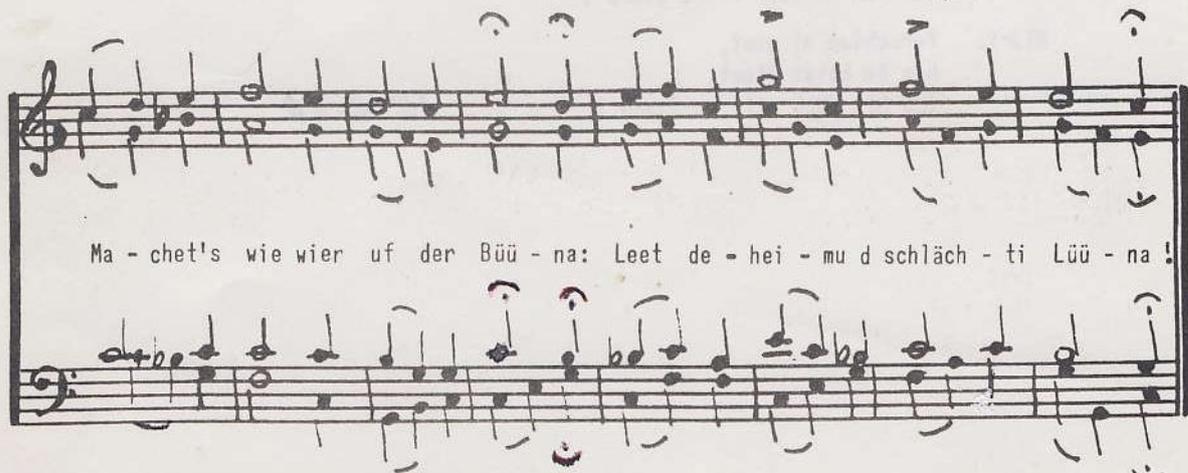
Waltzertempo



Ma - chet's wie wier uf der Büü - na: Leet de - heimu d schläch - ti Lüü - na

Langsamer

rit.



Ma - chet's wie wier uf der Büü - na: Leet de - hei - mu d schläch - ti Lüü - na!

Neck - Liedji

Duett: Josi und Klari

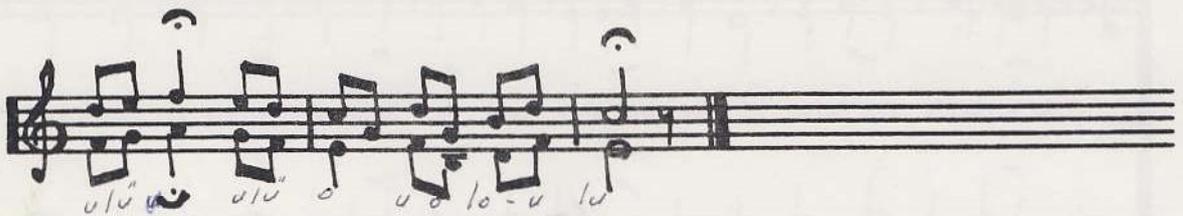
Text: Hannes Taugwalder
Melodie: Felix Schmid, op. 62



1. An dier ich hang schoo e - wig lang, ich arms ver - lieb - tes Göüch - ji. Ach
2. Ich mag dich halt, der Tag chunt bald und nigs mee chan 'iisch tren - nu. Deich
3. Mit dii - num Blick voll Freid und Glick nimmts mier no fascht der Aa - tu. *Nei*



1. Jo - si chum, red niit so dumm, s'geit num - mu no äs Jöüch - ji.
2. jetz niit dra, suscht fan i a va löü - ter Freid no z flän - nu. *(dann Text)*
3. Jo - si beit! Was han i gseit? Brüüchschd nimme lang mee z waar - tu.



4. Josi : Ich bhennu ds Lied,
wa nimme ziet,
ich han di doch vil z gäaru !

Klari: Verschtaa mi güet,
han öü heiss Blüet,
ich bin doch niit va fäaru !

15. 2. 83